



## „Schreibaby“- Was tun?

### Wann, wie und wie oft schreit ihr Kind?

- schreit es im Zusammenhang mit den Essen/Stillen, während der Mahlzeit, danach oder unabhängig davon
- treten die Schreiphasen in Intervallen auf oder schreit ihr Kind kontinuierlich
- wie klingt das Schreien, gequält oder gepresst, hysterisch ....
- hat es bestimmte Tageszeiten, an denen es unruhiger ist
- ist es in bestimmten Körperpositionen unruhig, hat es vielleicht Schmerzen

### Mögliche Ursachen

#### Blähungen/Verdauungsprobleme:

- durch die physiologische Unreife des kindlichen Darms, kommt es häufig zu Bauchweh beim Kind, die Symptome treten mit den Mahlzeiten auf, manchmal schon während des Trinkens oder 10 – 30 Minuten danach, häufig kommt es zu „gequälten oder gepressten“ Schreiattacken, die bei jeder „Verdauungswelle“ auftreten, das Kind schreit in Intervallen, es rudert mit den Armen und Beinen, hat einen roten Kopf, krümmt oder überstreckt sich, hat die Hände zu Fäusten geballt.
- *Therapie: lokale Wärme, Bauchmassage mit einem Öl(Kümmel, Anis....) oder Windsalbe mit anschließender Wärmekompressse oder Dinkelkissen am besten direkt auf den Bauch(nicht zu heiß!!), Bewegung, sprich das **Kind viel tragen**, schaukeln, kuscheln, es braucht ihre Wärme und Trost. Mit den Kind auf den Arm auf einem Gymnastikball hopsen beruhigt auch häufig. Kümmelzäpfchen können helfen. Täglich das Kind ein paar Stunden im Tragetuch tragen, erleichtern die Kindliche Verdauung!! Vielen Kindern geht es besser, wenn sie gepuckt werden , also fest in eine Decke gewickelt sind. Als Stillende kann frau Kümmel/Anis/Fencheltee trinken.*

#### Abendliche Unruhe:

- viele Kinder haben in den ersten Lebensmonaten abends Unruhe- und Schreiphasen, dies gehört zur normalen Entwicklung dazu, sinnvoll ist es das Kind in diesen Phasen nach Bedarf zu stillen, so kommt es dann häufig zum Stillen in mehreren Gängen, sprich das Kind trinkt im Halbstundentakt, nimmt sozusagen ein Menü zu sich, dies führt oft zu einer längeren Schlafphase im Anschluß, die natürlich dann wohlverdient ist!!

#### Schmerzen

- manche Kinder haben Schmerzen durch Probleme im Rücken, Kopfgelenk(KISS) und Schädel, oder beim Trinken, manchmal haben sie Saugprobleme, können die Brust nicht gut erfassen und nehmen schlecht zu. Sie liegen in einer bevorzugten Körperhaltung, den Kopf häufig zu einer bestimmten Seite gewendet. Vielleicht war die Geburt kompliziert (Zangen- oder Saugglockengeburt, Kaiserschnitt) oder es lag „verkeilt“ im Geburtskanal über längere Zeit, es kann viele Ursachen geben. Manchmal haben diese Kinder auch starke Verdauungsbeschwerden, da durch nicht gut koordiniertes Trinken viel Luft in den Bauch kommt und auch die Nerven, die die Verdauung regulieren, beeinträchtigt sein können.
- *Therapie: sinnvoll ist eine osteopathische Behandlung von einem Arzt oder Physiotherapeut. Je früher diese durchgeführt wird, um so weniger muß gemacht werden und vielen Kinder geht es danach schnell viel besser!!*

Immer wenn das eigene Kind schreit, fühlt man/frau sich schnell überfordert, trotzdem tut es allen Beteiligten gut Ruhe zu bewahren. Häufig hilft ein Spaziergang oder eine weitere Betreuungsperson, so dass man/frau mal für eine Stunde etwas für sich tun kann. Entlastung und einfach mal das Kind jemanden anderem überlassen, ist bei häufig schreienden Kindern sehr wichtig!!